

## Fachkonzept Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Einzelhandel

Wirtschafts- und Innovationsförderung/Standortmarketing	
<p>Zur Förderung der Wirtschaft, Existenzgründung, Technologie und Innovation gilt es, zukünftig vor allem die Vernetzung und den Austausch zwischen den Unternehmen/Betrieben, der Stadt Rudolstadt, der WIFAG, weiteren wirtschaftsrelevanten Akteure sowie den regionalen Hochschul-/Forschungseinrichtungen zu stärken. Darüber hinaus sollen zukünftig verstärkt die weichen Standortfaktoren ausgebaut und in die Standortmarketingaktivitäten einbezogen werden.</p>	
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortsetzung und Intensivierung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten durch WIFAG und Stadt mit Förderung eines regelmäßigen Austausches mit LEG Thüringen mbH und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt</li> <li>- Verbesserung der Vernetzung zwischen den Unternehmen/Betrieben und wirtschaftsrelevanten Akteuren sowie des brancheninternen und -übergreifenden Austauschs</li> <li>- Kontinuierliche Unterstützung ortsansässiger Unternehmen</li> <li>- Gezielter Ausbau der Vernetzung zwischen Wirtschaft und Forschungs-/Hochschuleinrichtungen zur Förderung der Innovationstätigkeit</li> <li>- Intensivierung der Technologie- und Gründerförderung</li> <li>- Sicherung und Weiterentwicklung der weichen Standortfaktoren</li> <li>- Konsequente Vermarktung der Standortvorteile</li> </ul>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung regelmäßiger Abstimmungen zwischen Stadt, WIFAG, LEG Thüringen mbH und dem Landkreis</li> <li>- Unterstützung bei der Fortführung des Projektes „Route 88“ zur Verbesserung der Verknüpfung zwischen den Unternehmen entlang der B 88 mit den Hochschulstandorten Jena und Ilmenau und wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen, wie dem ortsansässigen An-Institut der Universität Ilmenau TITK, sowie zur stärkeren Technologie- und Gründerförderung (z. B. Durchführung von regelmäßigen Veranstaltungen im IGZ)</li> <li>- Erhalt und weitere Profilierung des IGZ als Wirtschaftsförderungsagentur unter Mitwirkung der Stadt als Gesellschafter</li> <li>- Aufrechterhaltung eines regelmäßig stattfindenden Austausches zwischen den Unternehmen/Betrieben und der Stadt über Entwicklungsabsichten/-ziele in Form von „Gewerbegebietstreffen“, „Branchentreffen“ bzw. Wirtschafts-/Unternehmerstammtischen</li> <li>- Intensivierung der Unternehmensbestandspflege (Durchführung von regelmäßigen Veranstaltungen wie Neujahresempfang und wirtschaftspolitische Frühschoppen, Unternehmensgespräche/-besuche, Befragungen, Lotsenfunktion für Behördengänge, etc.)</li> <li>- Anwerbung und Begleitung ansiedlungswilliger Unternehmen in Zusammenarbeit mit WIFAG, LEG Thüringen mbH und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt</li> <li>- Qualifizierung der Vermarktung freier Industrie- und Gewerbeflächen durch</li> </ul>

	<p>engere Zusammenarbeit zwischen der Stadt, LEG und der WIFAG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkere Fokussierung des Standortmarketings auf die Ansiedlung forschungsintensiver und wissensbasierter Einrichtungen sowie ein gezieltes Anwerben branchenverwandter Unternehmen, insbesondere aus den Bereichen chemische und pharmazeutische Industrie, Elektrotechnik/Elektronik, Lebensmittelindustrie, Medizintechnik und dem wissenschaftlichen Gerätebau zur Erzielung von Synergieeffekten</li> </ul>
--	--

### Arbeitsmarkt/Fach- und Nachwuchskräftegewinnung

Zur Sicherung von ausreichend Fach-, Arbeits- und Nachwuchskräften ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine verstärkte Erschließung des Beschäftigungspotenzials in der Region notwendig. Zur Stärkung der lokalen/regionalen Bindung und Berufsorientierung soll vor allem eine verstärkte Zusammenarbeit von Wirtschaft und Handwerk mit den Bildungseinrichtungen vor Ort beitragen.

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Erschließung des regionalen Beschäftigtenpotenzials</li> <li>- Stärkung der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen zur Nachwuchsgewinnung mit Förderung der lokalen/regionalen Berufs- und Studienorientierung der Jugendlichen</li> <li>- Steigerung der Anerkennung für berufliche Ausbildung, Handwerks- und Dienstleistungsberufe</li> <li>- Ausbau der Aktivitäten zur Fachkräftesicherung und -gewinnung</li> </ul>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau der Kooperationen und Projekte zwischen Unternehmen/Betriebe und Bildungseinrichtungen aus Rudolstadt und der Region (u. a. Praktika, Betreuung von Schülerarbeiten, Unternehmensbesuche, Hausmessen mit Unternehmensvorstellung in Schulen, Berufsinformationsveranstaltungen)</li> <li>- Fortsetzung der Berufs- und Fachkräftemesse „InKontakt“</li> <li>- Unterstützung von Weiterbildung/Qualifizierung für berufliche Wiedereinsteiger und Personen mit nicht mehr nachgefragten Qualifikationen in Zusammenarbeit mit Jobcenter Saalfeld-Rudolstadt</li> <li>- Erhaltung der Bildungsstätte Rudolstadt für die Handwerkskammer Ostthüringen</li> <li>- Unterstützung des Landkreises zur Erhaltung und Entwicklung der Staatlichen Berufsbildenden Schule Rudolstadt als wichtigen Ausbildungsstandort</li> <li>- Entwicklung eines Projektes zur Anwerbung von in- und ausländischen Fachkräften (einschließlich potenzieller Rückkehrer) durch die WIFAG in Zusammenarbeit mit der Stadt</li> </ul>

### Industrie- und Gewerbeflächen

Als traditionell bedeutsamer Wirtschaftsstandort verfügt Rudolstadt über umfangreiche, im Stadtgebiet verteilte Industrie- und Gewerbeflächen. Die zukünftige Gewerbeentwicklung konzentriert sich auf eine Vermarktung der verfügbaren Flächen und der konsequenten Weiterentwicklung der Standortbedingungen in den vorhandenen Gebieten. Die perspektivische Erschließung weiterer Flächenpotenziale erfolgt durch die punktuelle Revitalisierung von Brachflächen

sowie mindergenutzten Flächen. Grundsätzlich ist bei der Industrie- und Gewerbeentwicklung das Konfliktpotenzial mit angrenzenden Nutzungen zu reduzieren.	
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung und Weiterentwicklung guter Standortbedingungen in den Gewerbe- und Industriegebieten</li> <li>- Bedarfsgerechte Revitalisierung brachliegender bzw. mindergenutzter Objekte und Flächen für eine Gewerbenutzung</li> <li>- Bereitstellung einer leistungsfähigen Breitband- und Telekommunikationsversorgung in allen Gewerbe- und Industriegebieten</li> <li>- Intensivierung der Vermarktung verfügbarer Gewerbe- und Industrieflächen</li> </ul>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhaltung guter Standortbedingungen und weitere Qualifizierung der Industrie- und Gewerbegebiete sowie der gewerblichen Einzelstandorte unter Berücksichtigung spezifischer, gebietsbezogener Handlungsschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Industriegebiet Schwarza</u></li> <li>- Erhalt des Branchenmixes aus Industrie/Gewerbe, branchennahen Forschungs-/Entwicklungseinrichtungen sowie Dienstleistungsangeboten</li> <li>- Behutsame Neuansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben unter Wahrung nachbarschaftlicher Belange; Beurteilung der Zulässigkeit von Vorhaben hinsichtlich Nachbarverträglichkeit und schädlicher Auswirkungen durch konsequente Prüfung von Einzelfällen</li> <li>- Sanierung/Modernisierung und ggf. Neubau von Mietobjekten zur Sicherung guter Arbeitsbedingungen bzw. zur Förderung von Gewerbeansiedlungen</li> <li>- Beseitigung noch vorhandener Altlasten und Weiterführung der Deponienachsorge zur Verbesserung der Umweltbedingungen</li> <li>- Erhalt des Werksbahnanschlusses</li> <li>- Ausbau der Vermarktungsaktivitäten für die verfügbaren Flächen in Abstimmung mit der LEG Thüringen mbH und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (konsequente Nutzung der vorhandenen Plattformen, Vereinheitlichung der Informationen, etc.)</li> <li>- Bedarfsorientierte Entwicklung der örtlichen Versorgungsnetzinfrastruktur (u. a. Gasversorgung)</li> <li><u>Gewerbegebiet Rudolstadt-Schwarza</u></li> <li>- Sicherung einer guten verkehrlichen Erschließung und Breitbandverfügbarkeit</li> <li>- Vermarktung der noch vorhandenen Brachflächen nach Klärung der Altlastensituation</li> <li>- Grundlegende Überarbeitung des Bebauungsplanes</li> <li><u>Gewerbegebiet Blankenburger Straße</u></li> <li>- Sicherung einer guten verkehrlichen Erschließung und Breitbandverfügbarkeit</li> <li>- Ausbau der Vermarktungsaktivitäten für die verfügbaren Flächen in Ab-</li> </ul> </li> </ul>

	<p>stimmung mit der LEG Thüringen mbH</p> <p><u>Gewerbegebiet Ost</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sicherstellung einer geordneten, städtebaulichen Entwicklung, u. a. durch Minderung unverträglicher Gemengelage, ein Agieren der Stadt als Zwischenerwerber aufgrund einer Vielzahl privater Flächen, ggf. bauleitplanerische Sicherung der gewerblichen Nutzung</li><li>- Revitalisierung und Entwicklung von Brachflächen</li><li>- Beseitigung noch vorhandener Altlasten</li><li>- Sicherung des Bahnanschlusses</li><li>- Sicherung des Neubaus der B 88 bahnparallel zwischen Gartenstraße und Kläranlage ZWA (Anbindung Rudolstadt-Ost) und Prüfung einhergehender Entwicklungspotenziale</li><li>- Ausbau der Vermarktungsaktivitäten für die verfügbaren Flächen</li></ul> <p><u>Einzelstandort „Siemens“</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sicherung einer guten verkehrlichen Erschließung und Breitbandverfügbarkeit</li><li>- Prüfung von Erweiterungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten, Minderung vorhandener Nutzungskonflikte</li></ul> <p><u>Einzelstandort „Aeropharm“</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bauleitplanerische Steuerung der Westerweiterung des Unternehmens unter Berücksichtigung der B 90 neu</li><li>- Prüfung und ggf. Anpassung des Bestandes an Anforderungen des Brand- und Hochwasserschutzes</li><li>- Sicherung einer guten verkehrlichen Erschließung und Breitbandverfügbarkeit</li></ul> <p><u>Einzelstandort „Aelteste Porzellanfabrik“ (Breitscheidstraße)</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sicherstellung einer guten verkehrlichen Erschließung und Breitbandverfügbarkeit</li><li>- Unterstützung der Betriebserweiterung auf Brachflächen und Anpassung der Versorgungsinfrastruktur</li></ul> <p><u>Wohn- und Gewerbegebiet Catharinauer Straße</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gewährleistung des Lärmschutzes zwischen Gewerbe- und Wohngebiet</li><li>- Vermarktung der erschlossenen Gewerbeflächen unter Berücksichtigung der Vornutzung und der Belange des Hochwasserschutzes (Geländeauffüllung)</li><li>- Sicherstellung einer guten verkehrlichen Erschließung und Breitbandverfügbarkeit</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fortführung des Brachflächenkatasters als interne Arbeitsgrundlage zur weiteren Erfassung von Brachflächen für eine gewerbliche Revitalisierung und abgeleitete, standortgebundene Herausarbeitung von Entwicklungszielen</li></ul>
--	--

## Nahversorgung und Einzelhandel

Als Bestandteil des funktionsteiligen Mittelzentrums Saalfeld/Rudolstadt/Bad Blankenburg mit Teilfunktion eines Oberzentrums will Rudolstadt zur Versorgung der Einwohner und des umliegenden Verflechtungsbereiches mit kurz-, mittel- und langfristigen Waren beitragen sowie eine stärkere Verknüpfung innerhalb des Städtedreiecks fördern. Im Fokus steht die Stärkung der Innenstadt Rudolstadts als zentraler Versorgungsbereich. Zudem sollen auch die Nahversorgungsbereiche in den Stadtteilen erhalten werden sowie regionale bzw. lokale Produkte gestärkt werden.

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung der zentralörtlichen Versorgungsfunktion für die Stadt und den Verflechtungsbereich gemeinsam mit den Städten Saalfeld und Bad Blankenburg mit verstärkter Abstimmung im Städtedreieck</li> <li>- Erhaltung und Stärkung der Innenstadt Rudolstadts als zentraler Versorgungsbereich und Funktionsschwerpunkt</li> <li>- Aufrechterhaltung eines weitestgehend flächendeckenden Nahversorgungsnetzes mit Erhaltung der Versorgungsbereiche in den Stadtteilen und Sicherung der Anbindung der ländlichen Ortsteile</li> <li>- Förderung lokaler und regionaler Kreisläufe und Produkte</li> <li>- Ausbau der Vernetzung der Einzelhändler in Rudolstadt und im Städtedreieck</li> </ul>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortschreibung des 2010 aufgestellten Regionalen Einzelhandelskonzeptes für das Städtedreieck am Saalebogen u. a. mit Schwerpunktsetzung auf eine Funktionsstärkung des zentralen Versorgungsbereiches Innenstadt Rudolstadt, anschließende Umsetzung der Empfehlungen und Maßnahmen</li> <li>- Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels durch Erhaltung wichtiger Funktionen im Zentrum (z. B. öffentliche Einrichtungen), Organisation von Veranstaltungen, Events und Marketingaktivitäten (u. a. lange Einkaufsnacht, Themenmärkte, verkaufsoffene Sonntage), Erarbeitung eines Konzepts zur zukünftigen Ausrichtung des Einzelhandels sowie weitere Aktivitäten (u. a. Veröffentlichung freier Flächen durch Stadt, ggf. Gründerinitiative für Innenstadt)</li> <li>- Fortsetzung des Austausches und Ausbau der Aktivitäten im Stadtring Rudolstadt e. V. (u. a. Gewinnung weiterer Partner/Akzeptanzstellen für die RudolstadtCard und Ausweitung der Card auf gesamtes Städtedreieck, Gutschein für Rudolstadt, Organisation von Veranstaltungen, etc.)</li> <li>- Initiierung eines regelmäßig stattfindenden Händlerstammtisches zum Austausch und zur Vermittlung von branchenspezifischen Themen (u. a. Servicequalität, Online-Verkauf)</li> <li>- Etablierung einer lokalen Online-Plattform für Handel, Dienstleistung und Handwerk zum Warenverkauf im Städtedreieck in Kooperation mit Stadtring Rudolstadt e. V. und Werbering Saalfeld e. V.</li> <li>- Unterstützung von Aktivitäten zum verstärkten Vertrieb regionaler Produkte auf Märkten, durch Werksverkäufe und in Nachbarschafts-/Hofläden</li> <li>- Förderung von Aktivitäten zum Verkauf und zur stärkeren Vermarktung lo-</li> </ul>

	<p>kaltypischer Produkte (u. a. Anker-Steine, ggf. Verkauf von Porzellan in der Innenstadt)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung und Etablierung eines Citymanagements zur Begleitung der Einzelhändler im zentralen Versorgungsbereich Altstadt, u. a. Beratung der Akteure zu aktuellen Schwerpunkten und Trends, verändertem Nutzerverhalten und betriebswirtschaftlichen Themen</li><li>- Unterstützung von Initiativen zur stationären/mobilen Nahversorgung der ländlichen Ortsteile</li></ul>
--	--